

# CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION

CDU-Fraktion im Rat der Kreisstadt Bergheim

CDU-Fraktion – Bethlehemmer Str. 9-11 – 50126 Bergheim



**CDU** Fraktion Bergheim

Telefon 0 22 71/89-316  
Telefax 0 22 71/89-318  
e-mail: CDU-Fraktion@bergheim.de  
Bethlehemmer Straße 9 – 11 (Rathaus)  
50126 Bergheim, 13.01.2021

Haupt-, Personal-, Wirtschaftsförderungs-  
und Strukturwandelausschuss des Rates  
der Kreisstadt Bergheim  
Herr Vorsitzenden  
Bürgermeister Volker Mießeler

über Fach

## **Antrag zur Aufnahme auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung „Unterstützung der Einrichtung und Umsetzung einer digitalen Plattform für Bergheimer Gewerbetreibende“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mießeler,  
sehr geehrte Damen und Herren,

namens der CDU-Fraktion im Rat der Kreisstadt Bergheim beantragen wir,  
folgenden Beratungspunkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen:

### **„Unterstützung der Einrichtung und Umsetzung einer digitalen Plattform für Bergheimer Gewerbetreibende“**

Dazu unterbreiten wir folgenden Beschlussvorschlag:

- 1. Die Kreisstadt Bergheim begrüßt die Einrichtung und Umsetzung einer digitalen Plattform für Bergheimer Gewerbetreibende**
- 2. Die Kreisstadt Bergheim unterstützt die Umsetzung dieser digitalen Plattform mit einer Anschubfinanzierung von bis zu 19.800 €/Jahr für 2021 und 2022. Dieser Zuschuss vermindert sich entsprechend für den Fall einer Bundes- oder Landesförderung**
- 3. Zum 01.04.2022 ist dem Haupt-, Personal-, Wirtschaftsförderungs- und Strukturwandelausschuss ein Sachstandsbericht vorzulegen**

#### Zielsetzung:

**Zuhause aussuchen und bestellen – rund um die Uhr –  
Vor Ort die bestellte Ware anschauen, auswählen, bezahlen und mitnehmen  
oder ausliefern lassen.**

Diese lokale Plattform soll zum zweiten Standbein für den stationären Einzelhandel werden: Die bestellte Ware kann vor dem Kauf in die Hand genommen und aus- bzw. anprobiert werden; dann erst entscheidet sich der Kunde für den Kauf. Für ihn entfallen die Vorkasse und das lästige Retournieren bei Nichtgefallen. Schon damit ist eine lokale digitale Plattform attraktiver als der übliche Onlinehandel

Nicht nur die klassischen Fachgeschäfte, sondern alle Dienstleister wie Gastronomen, Handwerker, Künstler, Taxiunternehmen und Landwirte mit ihren Hofläden, die über eine Adresse im Stadtgebiet Bergheim verfügen, sollen sich beteiligen können. Tagesaktuell können schnell wechselnde Sonderangebote, Rabattaktionen oder das Menü des Tages ins Netz gestellt werden. Je vielfältiger und schnelllebiger die Angebote, desto attraktiver die Plattform!

Die digitale Plattform soll auch Vereinen im Stadtgebiet Bergheim für Nachrichten sowohl an ihre Mitglieder (etwa über Trainingszeiten) wie auch an die Bürgerschaft offenstehen, gemeinnützige Beratungsstellen informieren über ihre Angebote, die Pressemitteilungen des Bürgermeisters und der Fraktionen können hier im Wortlaut gelesen werden, die Kirchen informieren über ihre aktuelle Gottesdienstordnung. Hier sind den Nutzungsmöglichkeiten kaum Grenzen gesetzt.

Ziel ist also eine Mischung aus digitalem Schaufenster und lokalen Informationen.

### **Begründung:**

Der Einzelhandel leidet seit Jahren unter der Konkurrenz von Amazon, Zalando und Co. Durch die Corona – Pandemie hat sich diese Situation weiter verschärft. Der Einzelhandelsverband Deutschland fürchtet, dass nach der Pandemie ca. 50.000 Geschäfte verschwunden sein werden. Bundeswirtschaftsminister Altmaier befürchtet gar „eine Schneise der Verwüstung in unseren Innenstädten“. Zumindest aber wird die Pandemie das Problem der Leerstände von Ladenlokalen beschleunigen. Deshalb warnt auch der Chef des Kreditversicherers Hermes: „Wer sich jetzt kein Online – Standbein zulegt, dessen Zukunft hängt am seidenen Faden.“ Einmal mehr bestätigt sich: Unsere Zukunft liegt nicht in der Fortsetzung der Vergangenheit!

Um dieses Schrecken-Szenario zu vermeiden, müssen wir gemeinsam gegensteuern: Dienstleister, Einzelhändler, Gastronome, Handwerker, Künstler und Landwirte mit ihren Hofläden sowie deren Interessenvertreter und die städtische Politik. Es gilt, eine zeitgemäße und lokale Alternative zum etablierten Onlinehandel auf die Beine zu stellen. Dabei geht es nicht darum, in den Preiskampf der Online – Händler einzusteigen, sondern die Stärken als lokale Einzelhändler etc. im Netz herauszustellen. Nach den Erfahrungen des Einzelhandelsverbands Deutschland ist allerdings der Aufbau einer digitalen Plattform für den Mittelstand „extrem schwierig“. Er empfiehlt deshalb professionelle Unterstützung.

Aufgrund dieser Einschätzung des Fachverbandes hat die CDU-Fraktion das Unternehmen „Hypercode GmbH“ aus Köln um Erstellung einer Projektskizze gebeten, um so eine Beratungs- und Entscheidungshilfe zu erhalten. Diese ist dem Antrag beigefügt (vergl. Anlage 1). So hat der Haupt-, Personal, Wirtschaftsförderungs- und Strukturwandausschuss die Möglichkeit, auf einer fundierten Kostenschätzung den Kämmerer zu bitten, für das Projekt einer digitalen Plattform einen Betrag im Haushaltsentwurf zu veranschlagen und auf diese Weise dem für eine Trägerschaft zu gründenden Verein die Gewissheit zu geben, dass er über eine

Anschubfinanzierung durch die Stadt im Rahmen der Wirtschaftsförderung finanziell nicht allein gelassen wird.

Als erster Schritt ist es erforderlich, einen Verein als rechtlichen Träger der digitalen Plattform zu gründen. Idealerweise sollen ihm Vertreter aller Gruppierungen angehören, die diese Plattform mit Leben füllen werden. Dieser Verein soll auch entscheiden, welche Firma die Plattform entwickeln und betreuen soll, unter welchem Namen sie firmiert und wer sich als Nutzer beteiligen darf. Die Federführung für diesen ersten Schritt sollte die städtische Wirtschaftsförderung unter dem Aspekt der Bestandspflege übernehmen.

Als zweiter Schritt schließt sich die Erarbeitung der technischen Konzeption für die Plattform zwischen dem Verein und dem von ihm beauftragten Unternehmen an. Die dafür anfallenden Kosten in Höhe von ca. 4600 € sollten sich im Rahmen der Bestandspflege als Aufgabe der städt. Wirtschaftsförderung über Haushaltsausgabereste aus 2020 finanzieren lassen.

Der Umsetzungsphase als drittem Schritt muss die Bereitschaft von mindestens 25 Gewerbetreibenden mit Geschäftssitz in Bergheim, die neue digitale Plattform als Standbein für den stationären Handel zu nutzen, vorangehen. Um diese Nutzer finanziell nicht zu überfordern, sollt der Beitrag zur Finanzierung des Betriebs der Plattform anfangs auf 100 Nutzer ausgelegt werden. Unter Berücksichtigung von Lizenzgebühren, Wartungs- und Aktualisierungsarbeiten, den Kosten für Beratung und Schulung der Mitarbeiter/innen der Nutzer sowie der in der Projektskizze nicht enthaltenen Kosten für Marketing (angenommen: 4000 €/Jahr) würden auf Basis der vorliegenden Projektskizze je Nutzer ca. 22 € / Monat anfallen. Im städtischen Haushalt wären als Anschubfinanzierung damit rechnerisch als Höchstbetrag 19.800. €/ Jahr entsprechend des Beitrages für 75 Nutzer zu veranschlagen. Dieser baut sich sukzessive ab, je mehr Gewerbetreibende die neue Plattform nutzen.

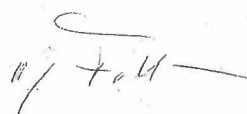
Angestrebt ist, für die Anfangsphase der Umsetzung eines der für den mittelständischen Handel in 2021 angekündigten Digitalisierungsprogrammes des Bundes oder des Landes NRW in Anspruch zu nehmen. Ausgehend von einer Zuschussung der Kosten in Höhe von 60% zumindest für ein Jahr würde sich für diesen Zeitraum der Beitrag je Nutzer auf ca. 9 €/Monat und der Stadt für die Anschubfinanzierung auf ca. 7.950 €/Jahr reduzieren.

Durch den vorgesehenen Sachstandsbericht wird der Haupt-, Personal-, Wirtschaftsförderungs- und Strukturwendausschuss über das bis dahin Erreichte informiert und kann auf dieser Basis - falls noch erforderlich - über eine weitere finanzielle Unterstützung entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Karaschinski  
Vorsitzender



Hermann-Josef Falterbaum  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Soziales, Finanzen und  
Liegenschaften